

Informationen für werdende Eltern zum Coronavirus (SARS-Cov-2)

Stand 21.09.2021

Die Pandemie hat auch bei werdenden Eltern zu einer großen Verunsicherung geführt. Wir werden Sie daher regelmäßig über aktuelle Entwicklungen und unser Management informieren. Wir passen unsere Empfehlung regelmäßig an und laden Sie ein, sich auf unserer Homepage zu informieren.

Als Gesundheitseinrichtung tragen wir große Verantwortung. Zum Schutz der Schwangeren, der Wöchnerinnen, der Neugeborenen, der gynäkologischen Patientinnen und des medizinischen Personals wird es zu Einschränkungen kommen. Wir bitten Sie um Ihr Verständnis.

Vermeidung einer Infektion

Sie sollten alles tun, um das Risiko einer Infektion zu reduzieren. Dies gilt für uns alle und besonders für Schwangere, Wöchnerinnen und deren Umfeld. Bitte halten Sie sich an die mittlerweile bekannten Hygiene- und Abstandsregeln. Motivieren Sie die Menschen in Ihrem Umfeld, sich impfen zu lassen. Auch für Schwangere empfiehlt die Ständige Impfkommission die Impfung ab dem 2. Schwangerschaftsdrittel. Sprechen Sie mit Ihrer Ärztin!

Vorstellung in unserer Schwangerenambulanz vor der Geburt

Sie können einen Termin unter der Nummer 0731/804-1809 zur Vorstellung vor Geburt bei uns vereinbaren. Ein guter Zeitraum für solch einen Termin ist die 36. Schwangerschaftswoche. Wir lernen uns im Kreißaal kennen und nehmen bereits Ihre Daten auf. Wenn Sie dann zur Geburt kommen, ist schon vieles vorbereitet und für Sie einfacher. Während dieses Termins können Sie auch den Kreißaalbereich (soweit frei) besichtigen. Sie werden an diesem Tag bei uns auf SARS-CoV-2 durch einen Abstrich getestet. Ihr Partner kann zu diesem Termin nicht mit kommen.

Geburt

Unser Kreißsaal ist ein geschützter Bereich, so dass Sie trotz der Pandemie eine unveränderte Betreuung während der Geburt erwarten dürfen. Die Betreuung durch die Hebammen und Geburtshelfer, mit allen unterstützenden Möglichkeiten, befindet sich auf dem gleich hohen Niveau, wie vor Ausbruch der Pandemie. Wenn Sie unter Geburt sind, müssen Sie den Mundschutz nur solange tragen, wie das für Sie tolerabel ist.

Begleitperson bei der Geburt

Die Anwesenheit des Partners oder eines anderen vertrauten Menschen bei der Geburt ist sehr wichtig. Eine Begleitperson darf gerne bei der Geburt (auch bei einem Kaiserschnitt) dabei sein.

Die Begleitperson kann allerdings nur zugelassen werden, wenn keine Infektion und kein erhöhtes Risiko einer Infektion bestehen. Dies bedeutet, dass die Begleitperson bei Fieber oder nach Kontakt mit einer infizierten Person in den letzten 14 Tagen, nicht in den Kreißsaal kann. Die Begleitperson trägt während des Aufenthaltes wie das Personal einen Mundschutz.

Da wir bei Ihnen und Ihrer Begleitperson einen „Corona“-Schnelltest durchführen, kann Ihre Begleitperson schon frühzeitig bei Ihnen im Kreißsaal sein.

Testung auf SARS-Cov-2

Bei Aufnahme in den Kreißsaal werden wir bei Ihnen und Ihrer Begleitperson einen „Corona-Abstrich durchführen. Vor einer geplanten Einleitung oder einem geplanten Kaiserschnitt, wird dies auch schon im Vorfeld durchgeführt. Da auch Geimpfte Virusüberträger sein können, werden wir auch geimpfte Personen mit einem Abstrich testen.

Besuche auf der Wochenstation

Zum Schutz aller uns anvertrauten Wöchnerinnen, der Neugeborenen und des geburtshilflichen Teams, sind Besuche auf der Wochenstation derzeit nur vom Vater des Kindes oder der Bezugsperson, die auch bei der Geburt anwesend war, zugelassen. Bestehen Symptome oder eine Risikokonstellation bezüglich einer Infektion, ist ein Besuch nicht möglich.

Die Besuchszeit ist auf drei Stunden pro Tag beschränkt. Diese strikte Besuchsregelung dient auch Ihrem Schutz, da ja sonst verlängerte Kontakte zu anderen Begleitpersonen bestehen würden. In Ausnahmefällen (z. B. wenn es Mutter oder Kind nicht gut geht) werden wir einen verlängerten Besuch erlauben. Familienzimmer sind derzeit nicht möglich.

Uns ist bewusst, dass dies eine Einschränkung für die größer gewordene Familie bedeutet. Nach einer vaginalen Geburt bleiben die meisten Wöchnerinnen zwei Tage und nach einem Kaiserschnitt drei bis vier Tage bei uns. Wenn Mutter und Kind wohlauf sind, unterstützen wir Sie gerne bei einer früheren Entlassung.

Nach einer früheren Entlassung müssen Sie jedoch die U2 in einer Kinderarztpraxis durchführen lassen. In der aktuellen Situation sollten Sie dies vorher abklären und eine mögliche Infektionsgefahr in der Praxis bedenken. Außerdem sollten Sie die weitere Betreuung mit Ihrer Nachsorgehebamme absprechen.

Empfehlungen für das Wochenbett, wenn das Coronavirus bei Ihnen festgestellt wurde

Wenn es Ihnen und Ihrem Baby gut geht, kann das Baby nach unserem aktuellen Wissen bei Ihnen bleiben.

Derzeit geht man davon aus, dass die Vorteile des Stillens die möglichen Risiken einer Virusübertragung überwiegen. Im Umgang mit dem Baby müssen allerdings Hygieneregeln eingehalten werden.

Infoabend für werdende Eltern

Um eine Ausbreitung der Viruserkrankung auf werdende Eltern zu vermeiden, können die Infoabende als Präsenzveranstaltung in der Klinik zunächst noch nicht stattfinden. Wir bieten stattdessen virtuelle Infoabende an. Sie können uns über einen Anmelde-link zu Hause sehen und hören. Wir stellen uns dabei als geburtshilfliche Einheit vor und geben Ihnen die Möglichkeit, während der Veranstaltung über die Chatfunktion Fragen zu stellen.

Wir werden Sie auf unserer Homepage über die Termine der Infoabende informieren und jeweils vor dem Termin bekanntgeben, ob der Infoabend virtuell oder in der Donauklinik stattfindet.

Kreißsaalführung

Normalerweise finden während der Infoabende in der Donauklinik auch Kreißsaalbesichtigungen statt. Wenn der Infoabend virtuell durchgeführt wird, ist die Besichtigung leider nicht möglich. Stattdessen finden Sie auf unserer Homepage eine virtuelle Kreißsaalführung in Form eines Videos.

Uns ist freilich bewusst, dass ein Video den persönlichen Eindruck durch eine Kreißsaalbesichtigung, nicht ersetzen kann.

Mit den besten Wünschen für Ihre weitere Schwangerschaft und die Geburt



Priv. Doz. Dr. med. Andreas Reich